

Alternative Anlagen

Unter alternativen Anlagen sind sowohl Anlageprodukte wie Hedgefonds oder Private Equity als auch Sachwerte wie Rohstoffe oder Immobilien zu verstehen.

Hedgefonds

Hedgefonds sind aktiv verwaltete Fonds mit dem Ziel, eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Anlagefonds investieren Hedgefonds in ein breiteres Spektrum an Anlageinstrumenten. Eine Besonderheit an Hedgefonds ist, dass in spekulative Elemente investiert wird. So sind etwa Leerverkäufe oder die Aufnahme von Krediten zulässig.

Chancen

- ❖ Überdurchschnittliche Renditen sind möglich
- ❖ Hedgefonds weisen tendenziell eine niedrige Korrelation zu herkömmlichen Anlageklassen wie Aktien oder Obligationen auf, was die Diversifikation erhöht

Dadurch, dass Hedgefonds höhere Risiken als herkömmliche Fonds eingehen, ermöglichen sie es zum Beispiel auch bei sinkenden Märkten positive Erträge zu erzielen.

Risiken

- ❖ Überdurchschnittliches Risiko
- ❖ Spekulative Elemente

Die Anlageinstrumente von Hedgefonds sind mit erhöhten Risiken verbunden. Zudem ist die Regulierung von Hedgefonds oft intransparent und weniger strikt als bei herkömmlichen Anlagefonds.

Für wen ist diese Anlage geeignet?

Hedgefonds sind in der Regel nicht für Kleinanleger ausgerichtet. Wer in Hedgefonds investieren möchte, muss viel Kapital einbringen können. Deshalb zählen institutionelle Anleger als auch Stiftungen und sehr vermögende Privatanleger zu den Investoren. Weiter ist zu beachten, dass Hedgefonds meist weniger liquide sind als andere Anlageklassen, was einen längeren Anlagehorizont erfordert.

Private Equity

Über Private Equity – auch ausserbörsliches Eigenkapital oder privates Beteiligungskapital – können Anleger zum Beispiel in junge, innovative Unternehmen investieren. Es wird als eine Kapitalbeteiligung an einem nicht börsenkotierten Unternehmen bezeichnet. Man unterscheidet zwischen Venture Capital (Startups), Growth Capital (schnell wachsende Unternehmen) und Buy-outs (reifere Unternehmen). Anleger können sich entweder direkt an den Gesellschaften beteiligen oder in Private Equity Fonds investieren.

Chancen

- ❖ Von Wachstumschancen junger Unternehmen profitieren[^]
- ❖ Überdurchschnittliche Renditen sind möglich
- ❖ Durch die tiefe Korrelation zu herkömmlichen Anlageklassen kann die Diversifikation im Portfolio erhöht werden

Über Private Equity können sich Anlegern neue Märkte und Möglichkeiten eröffnen. Zudem verfügen junge und innovative Unternehmen über gute Wachstumschancen, welche einen Kapitalzuwachs bewirken können.

Risiken

- ❖ Unternehmensrisiko
- ❖ Niedrige Transparenz
- ❖ Sehr niedrige Liquidität (Handelbarkeit)

Durch die Beteiligung trägt der Anleger das Unternehmensrisiko mit. Handelt es sich um ein junges Unternehmen, erhöht dies das Risiko zusätzlich und wird durch niedrige Transparenz und sehr niedrige Liquidität weiter verschärft. Die niedrige Liquidität schränkt die Handelbarkeit ein.

Für wen ist diese Anlage geeignet?

Private Equity ist grundsätzlich eine grosse Investition. Deshalb eignet sich die Investition insbesondere für qualifizierte private Anleger als auch institutionelle Anleger. Zudem sollte bedingt durch die niedrige Liquidität ein langer Anlagehorizont gegeben sein.

Immobilien

Die Investition in Immobilien zählt auch zu den alternativen Anlagen. In der Regel investieren Anleger über Fonds in Immobilien. Der Immobilienfonds bündelt das Fondsvermögen und investiert es in Immobilien. Ein weiterer, neuer Weg, sich an Immobilien zu beteiligen, ist Crowdfinancing. Dabei finanziert eine Vielzahl von Anlegern gemeinsam eine Immobilie und jeder Anleger erhält einen Anteil daran. Die dritte Möglichkeit in Immobilien zu investieren ist der Direkterwerb von Liegenschaften.

Chancen

- ❖ Investition in Immobilien auch mit kleinem Anlagevolumen möglich (Fonds und Crowdfinancing)
- ❖ Renditeaussichten und Wertentwicklung
- ❖ Diversifikation zu Aktien und Obligationen

Über Immobilienfonds als auch über Crowdfinancing erhalten kleine Anleger die Chance, sich am Immobilienmarkt zu beteiligen, welcher früher eher grossen Investoren vorbehalten war.

Zudem sind natürlich auch auf dem Immobilienmarkt attraktive Renditen realisierbar. Anleger profitieren aber nicht nur von einer jährlichen Rendite durch Mieteinnahmen, sondern auch der Wertentwicklung der Immobilie.

Für wen ist diese Anlage geeignet?

Immobilienfonds eignen sich für überzeugte Anleger, welche an den Markt glauben. Grundsätzlich ist eine alternative Anlage als Diversifikationsinstrument in einem Portfolio attraktiv.

Risiken

- ❖ Liquidität / Handelbarkeit
- ❖ Konjunkturrisiko
- ❖ Risiko einer Doppelbesteuerung

Immobilienfonds wie auch Crowdfinancing Projekte können illiquide werden, sodass der Anleger seine Anteile mitunter nicht mehr verkaufen kann. Gerade bei schwierigen Marktsituationen ist die Liquiditätsbeschaffung für Immobilienfonds schwierig. Zudem tragen Investoren ein konjunkturelles Risiko und sind somit von der Entwicklung des Immobilienmarktes abhängig.

Bei Immobilienfonds sollte darauf geachtet werden, dass der Fonds die Anteile an den Immobilien direkt hält. Dann wird der Fonds besteuert und eine Doppelbesteuerung verhindert.

Rohstoffe

Zu den Rohstoffen zählen unverarbeitete Güter wie zum Beispiel Gold, Öl oder Weizen. Über ETFs, Anlagefonds oder strukturierte Produkte können Anleger in Rohstoffe investieren. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Rohstoff, z.B. Gold, physisch zu erwerben. Als Direktinvestment in Rohstoffe werden auch Aktien von Unternehmen gezählt, welche im Rohstoffsektor tätig sind.

Chancen

- ✦ Diversifikationsinstrument
- ✦ Krisenwährung

Rohstoffe haben eine geringe Korrelation mit traditionellen Anlageklassen. Deshalb eignen sich diese Investments als Diversifikation für ein Portfolio. Rohstoffe werden oft auch als eine Art Krisenwährung bezeichnet, da Anleger in Krisenzeiten in Rohstoffe flüchten. Besonders der Goldpreis entwickelt sich positiv, wenn sich die Börsen in einer Abwärtsbewegung befinden.

Risiken

- ✦ Lager- und Versicherungskosten
- ✦ Fremdwährungsrisiken
- ✦ Kursschwankungen

Beim physischen Erwerb von Rohstoffen entstehen Lager- sowie Versicherungskosten.

Oft werden Rohstoffe, die aus dem Ausland stammen, in USD oder EUR gehandelt, was ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich bringt. Zudem können Wetter- oder allgemeine Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen dramatische Kursschwankungen auslösen.

Für wen ist diese Anlage geeignet?

Wie auch andere alternative Anlagen sind Rohstoffinvestments mit erhöhten Risiken verbunden. Eine Investment sollte immer auch zum bestehenden Portfolio passen und als Diversifikation angesehen werden.

Eine geordnete Risikoprofilabklärung gibt Aufschluss darüber, wie gross der Anteil einer jeweiligen Anlageklasse in Ihrem Portfolio sein sollte. Gerne unterstützen wir Sie dabei.